

Partnerschaft ist mehr als ein Modell – sie ist das Erfolgsprinzip, das HPP seit vielen Generationen prägt

Düsseldorf, den 1. Dezember 2025. In diesem Jahr hätte Prof. Dr. Helmut Hentrich, Gründungsvater von HPP Architekten, sein 120. Geburtsjahr gefeiert. Früh legte er den Grundstein für eine Architektenpartnerschaft, die sich heute bereits in der fünften Generation befindet und eines der etabliertesten Architekturbüros trägt. Diese einzigartige Entwicklung in der deutschen Architektenlandschaft stand im Zentrum eines exklusiven Abends im Düsseldorfer Hauptsitz des Architekturbüros. Vertreter aus vier Generationen sprachen über partnerschaftliche Zusammenarbeit, Kontinuität und die Transformation des Büros.

Nach einleitenden Worten durch Burkhard Junker (Geschäftsführender Gesellschafter HPP), teilte Joachim Faust (bis 2020 Geschäftsführender Gesellschafter HPP) einige Erinnerungen über die inspirierende Persönlichkeit des Firmengründers Helmut Hentrich. In einem anschließenden Kurzimpuls ging Dr. Daniela Antonin (Direktorin des Hetjens Museums Düsseldorf) auf die enge und beständige Verbindung des Büros HPP mit den Kulturinstitutionen der Stadt ein.

Von prägenden Projekten bis zu neuen Herausforderungen

Auf der Bühne trafen Hermann Henkel (Geschäftsführender Gesellschafter bis 2004) und Gerhard G. Feldmeyer (Geschäftsführender Gesellschafter bis 2022) auf Antonino Vultaggio (Senior Partner) sowie David Lange (Associate Partner und Leiter Entwurf). Unter der Moderation von Rebekka Pottgüter (Head of Communications HPP), spannten die Diskussionsteilnehmer den Bogen von den prägenden Projekten der Vergangenheit bis zu den Herausforderungen der Gegenwart und den Visionen für die Zukunft. Im Zentrum standen Fragen zur Partnerschaft als Fundament für Innovation, ihrer Professionalisierung im Laufe der Jahrzehnte bis hin zu den stetig verändernden Herausforderungen von Architektur. Die Diskussion beleuchtete das Spannungsfeld zwischen kreativem Entwurf und unternehmerischem Denken – und zeigte auf, wie sich Zusammenarbeit auf Augenhöhe und Gestaltungsqualität über Jahrzehnte behaupten, während neue Treiber wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und globale Vernetzung die Rahmenbedingungen verändern.

Das Ziel ist ein gemeinsames und nicht das des Einzelnen

Die Diskussion hat gezeigt: Partnerschaft ist kein statisches Modell, sondern ein dynamisches Prinzip, das Kreativität und Unternehmergeist verbindet und generationenübergreifend weiterführt. Diesen Grundstein legte Helmut Hentrich in einer Kultur des Miteinanders – ein Gedanke, der heute aktueller ist denn je. Dieser führt schlussendlich zu den kontextbezogenen Werken, für welche HPP seit jeher steht und damit heute noch Hentrichs Erbe weiterführt, auf „Modisches“ zu verzichten.

Über Prof. Dr. Helmut Hentrich

1905 in Krefeld geboren, gründete er mit 28 Jahren das heutige Büro HPP Architekten. Zunächst in Partnerschaft mit Hans Heuser, führte er nach dessen frühem Tod das Büro gemeinsam mit Hubert Petschnigg weiter. Um die Bewahrung und Weiterführung ihres Lebenswerkes sicherzustellen, gaben Helmut Hentrich und Hubert Petschnigg 1972 dem Architekturbüro die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft. Daraus entstand die bis heute gültige Partnerschaft - ein Erbe, das bis heute im inzwischen weltweit tätigen Architekturbüro weitergeführt wird. Hentrich selbst war noch bis 1991 in der Gesamtleitung tätig und ist zehn Jahre später im Alter von 95 Jahren verstorben.

Über HPP Architekten

Die HPP Architekten GmbH ist eine international agierende Architektenpartnerschaft, deren Spektrum eine Vielzahl von Architekten- und Generalplanerleistungen umfasst. Seit der Gründung durch Professor Hentrich arbeitet HPP mittlerweile in der fünften Generation mit einem internationalen Team aus Architekten, Ingenieuren, Stadtplanern und zahlreichen weiteren Experten. Zu den bekanntesten Projekten der Firmengeschichte zählen u.a. das Dreischeidenhaus in Düsseldorf, der Standard Bank Tower in Johannesburg oder das Europa-Center in Berlin, viele davon bereits in eigener Feder für „ein zweites und drittes Leben“ revitalisiert. Zuletzt fertiggestellt wurden das The Cradle in Düsseldorf, die Revitalisierung einer ehemaligen Zementfabrik in Peking, das FOUR Frankfurt oder das Südliche Überseequartier Hamburg.

hpp.com

Ihr Pressekontakt

Rebekka Pottgüter
M.A. Architektur | M.Sc. Architektur Media Management
Head of Communications

HPP Architekten GmbH
Zollhof 26
40221 Düsseldorf
+49 211 8384 – 136
+49 172 5213 843
rebekka.pottgueter@hpp.com
www.hpp.com

Bildmaterial



Panelbesetzung (v.l.n.r.): Moderatorin Rebekka Pottgüter (Head of Communications HPP) spricht mit Hermann Henkel (ehem. Geschäftsführender Gesellschafter HPP bis 2004), Gerhard G. Feldmeyer (ehem. Geschäftsführender Gesellschafter HPP bis 2022), Antonino Vultaggio (Senior Partner HPP) und David Lange (Associate Partner & Leiter Entwurf HPP)



Einleitende Worte von Burkhard Junker (Geschäftsführender Gesellschafter HPP)



Laudatio von Joachim Faust (ehem. Geschäftsführender Gesellschafter HPP bis 2020)



Kurzimpuls von Dr. Daniela Antonin (Direktorin Hetjens Museum Düsseldorf)



v.l.n.r.: Remigiusz Otrzonek (Senior Partner HPP), Claudia Berger-Koch (Geschäftsführende Gesellschafterin HPP), Hermann Henkel (ehem. Geschäftsführender Gesellschafter HPP bis 2004),



v.l.n.r.: Antonino Vultaggio (Senior Partner HPP), Rebekka Pottgüter (Head of Communications HPP), Burkhard Junker (Geschäftsführender Gesellschafter HPP), Claudia Berger-Koch (Geschäftsführende Gesellschafterin HPP), Joachim Faust (ehem. Geschäftsführender Gesellschafter HPP bis 2020), Hermann Henkel (ehem. Geschäftsführender Gesellschafter HPP bis 2004), David Lange (Associate Partner & Leiter Entwurf HPP), Dr. Daniela Antonin (Direktorin Hetjens Museum Düsseldorf), Gerhard G. Feldmeyer (ehem. Geschäftsführender Gesellschafter HPP bis 2022)

Credit: © HPP Architekten